

Sittren und Bagen an den Preis, der vorläufig auf 149 Millionen Mark berechnet ist. Es wird für unumgänglich gehalten, eine Anleihe von rund 170 Millionen Mark aufzunehmen. Ein schließlich die Amortisation würde die Verzinsung jährlich etwa 10 Millionen Mark erfordern, dazu kommen die Kosten der verschiedenen neuen hantwärtigen Zollbehörden mit 12 Mill., der Ausfall der Reise mit 2 Millionen, in Summa eine Mehrausgabe beziehungsweise Mindereinnahme, die gedeckt werden müssen, von 13,500,000 Mark. Die Einkommenssteuer bringt in Hamburg jährlich 4 Millionen, und schon jetzt hält man deren Erhöhung für ganz unmöglich. Die Durchführung des Zollanfalls aber bedeutet für Hamburg die Verdreifachung der Einkommenssteuer, wenn nicht mehr. Kein Wunder, dass in manchen Kreisen schon das Schreckgespenst eines Staatsbankrotts an die Wand gemalt wird. So schlimm stehen die Dinge aber doch wohl nicht. Man wird doch auch in Betracht zu ziehen haben, daß durch die Neuanlagen des Schiffahrts- und Waarenverkehrs in finanzieller Hinsicht bedeutende Erleichterungen gewährt werden, auf Grund welcher der Staat zur Erhebung entsprechender Abgaben für Benutzung des Kanals und der Lagerhäuser berechtigt sein würde. Trotzdem dürfte eine erhebliche Mehrbelastung des Staats des Hamburger Staatswesens nicht zu vermeiden sein.

Deutsche Nachrichten.

Waldshut (Baden), 2. Mai. Der wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit im hiesigen Amtsgefängnis inhaftierte 44 Jahre alte, verheiratete - kinderlose - altathletische Stadtpfarrer Daniel Klein in Stühlingen hat dadurch einen Selbstmordversuch vorgenommen, daß er mit einem Federmesser, welches ihm von seiner Frau gelegentlich eines Besuchs übergeben wurde, an den Armen, Hals u. Schienbeinen sich die Adern öffnete. Gestern Abend 6 Uhr ist er den Wunden erlegen. Furcht vor der Strafe dürfte ihn zu dieser That bewogen haben.

Esslingen (Württemberg), 1. Mai. Schon längere Zeit wurde in der hiesigen Bierbrauerei von Kugel- & Brodtbed wahrgenommen, daß größere Quantitäten Gerste abhanden kamen. Durch die getroffenen Vorkehrungen wurde als Thäter der Brauer Sohnle entdeckt, welcher in Metzingen in der Person des Weingärters Immanuel Sohn einen Heßersheiser hatte, bei dem 30 Säcke vorgefunden wurden. - Gegen die 19-jährige Tochter des Forstschwämers Armbruster wurde Nachts in der Nähe der Hammermühle unterhalb Bedheims ein frecher Raubansatz verübt. Der Thäter, Tuchmacher Joh. Gneiting von Vörsen, O.-A. Nürtingen, hat sich, nachdem ein Gerichtsbescheid ihm erlassen war, dem Gerichte gestellt.

Heitersheim (Baden), 3. Mai. Ein origineller Diebstahl, den man wohl mit „noch nie dagewesen“ bezeichnen könnte, ward hier vollführt. Ein einige 30 Jahre altes, lediges Frauenszimmer enthielt nämlich aus der dortigen Kirche ein Mariatuch, um sich daraus einen Unterrock zu verfertigen! Wahrscheinlich haben die schändlichen Diebe in die Nase gestochen. Vorderrhand hat sie nun zeitweilig im Amtsgefängnis, und nachher jedenfalls im Zuchthaus Gelegenheit, über ihre Eitelkeit nachzudenken.

Verheim (Rheinproving), 2. Mai. Hier stahl der 22jährige Sohn des Synagogenbesizers einige Tage vor Fastnacht d. J. aus einem in der Synagoge befindlichen Schranke einen seidenen Vorhang, aus welchem er sich einen fast nacktschutz anfertigen ließ. Der junge Mensch räumte vor Gericht den Diebstahl ein, gab aber als Entschuldigung an, der Vorhang sei seit 10 Jahren zu kirchlichen Zwecken nicht mehr gebraucht worden, was jedoch von den geladenen Zeugen mit der Erklärung widerlegt wurde, daß der Vorhang noch in jüngster Zeit zur Bekleidung der Bundeslade in Gebrauch gewesen sei. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Zuchthaus.

Göttingen (Württemberg), 2. Mai. Die hiesige Allgemeinheit feierte den Geburtstag ihres verdienstvollen 70-jährigen Ortsvorstehers Rothenshöfer, der seit 40 Jahren im Amte ist, durch einen Fackelzug, ein Ständchen, Buffessen etc.

Göttingen, 30. April. Die im vorigen Herbst hieselbst wegen vollzogener Pistolenbälle zu einem, bezw. zwei Jahren derunterschieden stud. Med. Verurtheilt und stud. jur. Kreis, Mitglieder des wegen dieser Quelle aufgelösten Corps Teutonia, sind, nachdem sie 5 bezw. 6 Monate von der zuerstnamten Strafe verurtheilt haben, begnadigt und aus der Haft bereits entlassen.

Darmstadt, 1. Mai. Nach amtlichen Mittheilungen betrug die Zahl der Auswanderer aus dem Großherzogthum nach überseeischen Ländern im abgelaufenen Jahre im Ganzen 4173 Personen, und zwar 2516 männliche und 1657 weibliche. Seit den letzten 10 Jahren war in dem abgelaufenen Jahre die Auswanderung am stärksten; die schwächste Auswanderung fand im Jahre 1877 mit 500 Personen statt. Von oben 4173 Personen ging das Gros (4168) nach Nordamerika, die übrigen nach südamerikanischen Staaten. Die Zahl der männlichen Auswanderer nimmt immer mehr zu, besonders aber seit dem Jahre 1877. Die größte Frequenz der Auswanderung im abgelaufenen Jahre hatte der Kreis Bensheim aufzuweisen. Die geringste Auswanderung fand im Kreis Mainz statt.

Hall (Württemberg), 13. Mai. Als Bewerber um die hiesige Stadtschultheißenstelle treten auf: Amtmann Groß in Bradenheim, Polizeikommissar Dohl in Hall, Stadtschultheißen Lehner in Lauffen a. N., Amtmann Schmidt in Hallen und Amtmann Wanderscheid in Ulm.



Dr. August König's Hamburger Tropfen

Gegen Unregelmäßigkeiten

Leber. Leber. Leber.

Leber. Leber. Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

Gebrauche

Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Ein bewährtes Heilmittel.

Gegen

Kopfschmerzen

von starker Wirkung.

Gegen

Unverdaulichkeit

unverändert.

Gegen

Magenleiden

von Tausenden empfohlen.

Gegen

Blutkrankheiten

von Aerzten vero dnet.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cts. oder fünf Flaschen zu 2,50 Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen im Betrage von \$5.00, nach Empfang des Geldes, frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Man adressire:

A. Bogeler & Co., Baltimore, Md.

Ein russischer Fürst.

Roman von Graf Wladimir Tolstoj, deutsch von Adolph Knappe.

Ein letztes Wiedersehen.

Serebrany hatte mit seiner Truppe schon mehrere Tagereisen zurückgelegt. In einem Orte, wo sie übernachteten, sollten von dort eine Kutsche nach dem Kloster abgeholt werden, welche seine Leute, um Michael entgegenzuführen, der versprochen hatte, ihm Helenens Antwort zu überbringen.

Er ritt die ganze Nacht hindurch. Als er sich bei Tagesbruch einem Flecken näherte, gewahrte er ein halb erloschenes Feuer und neben demselben einen Knappen Michael. In der Nähe warteten zwei vollständig gestattete Pferde.

Als Michael das Klappern von Pferdebeschlägen vernahm, sprang er schnell auf die Beine.

„Bist du es, Väterchen Nikita?“ rief er, seinen Herrn erkennend. „Gehe nicht weiter, lehre wieder um, dort ist nichts mehr zu machen.“

„Was ist denn geschehen?“ fragte Serebrany, und das Herz schnürte sich ihm schmerzhaft zusammen.

„Es giebt keine Helene mehr,“ sprach Michael traurig, „es giebt nur noch eine Schwester Eudoria.“

„Erzähle mir Alles.“

„Schöne mich nicht. Wann ist sie Monne geworden?“

„Als sie die Nachricht von der Hinrichtung Morosoff's erhielt, theurer Herr, als man im Kloster das Verzeihen der Hingerichteten empfing, für deren Seelenheil der Zar zu beten befohl - am Tage vor meiner Ankunft.“

„Ich habe sie nur einen ganz kurzen Augenblick gesehen.“

„Anfangs wollte sie mich gar nicht empfangen.“

„Und was hat sie dir aufgetragen mir zu sagen?“ fragte Serebrany mit Anstrengung.

„Du müchtest öfters für sie beten!“

„Michael, fuhr der Fürst nach kurzem Schweigen fort, „begleite mich nach dem Kloster. Ich will ihr Lebewohl sagen.“

„Warum sie noch einmal sehen, Väterchen?“

„Ich kann nicht,“ sagte Serebrany. „Michael schüttelte den Kopf und führte dann einen seiner Pferde vor.“

„Nimm dieses!“ sprach er feuchend, „das deine ist ganz mit Schaum bedeckt.“

„Und schweigend schlugen sie den Weg nach dem Kloster ein.“

Die Straße führte durch einen Wald. Bald vernahm die Reiter das Rauschen des Wassers und sahen ein Klüßchen, das sich durch Schlüßer seinen Weg bahnte, durch das grüne Laubwerk schimmerte.

„Erkennst du diesen Ort, Fürst?“ fragte Michael traurig.

Serebrany erhob den Kopf und bemerkte die Spuren einer Feuersbrunst. Hier und da war die Erde aufgewühlt; Ruinen eines Hauses und ein zerbrochenes Rad deuteten darauf hin, daß hier eine Mühle gestanden haben mußte.

„Als sie den Zauberer gefangen nahmen,“ fuhr Michael fort, „haben sie auch seine Hütte zerstört. Sie kochten hier große Schätze zu finden die Teufelskugel.“

Serebrany warf einen gleichgültigen Blick auf die Ruine und die beiden setzten schweigend ihren Weg fort.

Nach einigen Stunden begann sich der Wald etwas zu lichten, durch die Bäume schimmerte ihnen eine weiße Mauer entgegen und mitten auf einer Weite tauchte auf einmal das Kloster vor ihnen auf.

Die beiden Reiter flogen ab und klopften an die Pforte. Nach einigen Minuten hörte man das Rauschen eines Schlüsselbundes.

„Gelobt sei Jesus Christus!“ sprach Michael in gedämpftem Ton.

kommt lieber morgen früh nach der Kutsche.“

„Ich kann nicht warten.“ rief Serebrany, und dabei stieß er so heftig mit dem Fuß gegen die Thür, daß sie aufklog. Die beiden Fremdlinge traten in den Hof.

Vor ihnen stand die Abtissin, die fast ebenso bleich war wie er selbst.

„Im Namen Christi, unseres Erbschafters,“ sprach sie mit bebender Stimme. „Gehe nicht weiter! Ich weiß, weshalb du kommst, aber Gott der Herr bestraft den Sünden, und das unschuldig vergossene Blut wird auf dein Haupt zurückfallen.“

„Ehrwürdige Mutter,“ versetzte Serebrany, der ihr Entsetzen nicht begreifen konnte, aber zu aufgeregt war, um sich über irgend etwas zu wundern, „ehrwürdige Mutter, laß mich mit Schwester Eudoria reden. Laß mich sie einen Augenblick sehen.“

„Ich komme, um ihr Lebewohl zu sagen.“

„Um ihr Lebewohl zu sagen?“ wiederholte die Abtissin.

„Du willst ihr wirklich nur Lebewohl sagen?“

„Laß mich ihr Lebewohl sagen, ehrwürdige Mutter, und ich will mein ganzes Vermögen deinem Kloster hinterlassen.“

Die Abtissin sah ihn angläubig an. „Du bist gewaltig hier eingedrungen, du nennst dich Fürst Gott weiß, wer du bist und in welcher Absicht du kommst.“

„Ich weiß, daß die Optrichtigkeit gegenwärtig die Kloster besuchen und die Frauen und Töchter jener gerechten Männer tödten, welche täglich in Moskau hingerichtet wurden. Schwester Eudoria ist die Witwe eines hingerichteten Bojaren.“

„Ich bin kein Optricht,“ rief Serebrany, „ich hätte für den Bojaren Morosoff mein Leben hingegeben! Führe mich zu der Bojarin, ehrwürdige Mutter!“

„In Serebrany's Zügen war Aufrichtigkeit und Freimuth zu lesen. Die Abtissin beruhigte sich und sah ihn voller Theilnahme an.“

„Ich habe mich unvorsichtig gegen dich benommen,“ sagte sie, „aber gedankt sei's unserm Herrn und seiner unbedenklichen Mutter, ich sehe jetzt, ich habe mich getäuscht, du bist in der That kein Optricht.“

Die Pfortnerin erschreckte; sie suchte nur Zeit zu gewinnen, um Schwester Eudoria zu versetzen. Es sind jetzt schwere Zeiten, Herr. Selbst in den Gotteshäusern finden diejenigen keine sichere Zuflucht mehr, welche beim Zaren in Ungnade gefallen sind. Aber Gott sei Dank, ich habe mich getäuscht. Wenn du ein Freund oder Verwandter der Morosoff's bist, so führe ich dich zu Eudoria; folge mir, Bojar, ihre Zelle befindet sich im Garten.“

(Fortsetzung folgt.)

Tague & Effinger, Hemden - Fabrik

und

Steam Laundry.

3 Zweig-Offices:

66 Massachusetts Avenue.

112 Virginia Avenue.

261 South Delaware Straße.

92 A-street Avenue.

Office: 74 N. Pennsylvaniastr.

Man adressire:

Alex. Messger's

General-Agentur

Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.

Grund-Eigenthum

Schiffsbreue

Erbschaften

Volkmachten.

Kapitalien.

Wechsel

nach aller Theilen Europas.

Alex. Messger,

Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

Reichwein's Halle,

2. W. Ecke Market & Noble St.

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stande, sie für Concrete, Ziegel, Unteraltungen und für Bereinigungsfeld zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.

Ph. Reichwein,

Eigenhümer.

August M. Kuhn

Fändler in

Rohlen und Coke

Office:

No. 13 Virginia Avenue.

Lager:

Che May und Madison Ave.

Indianapolis, Ind.

W. C. Dewey & Co.,

Verfertiger, Importeure und Verkäufer

aller Arten

Marmor und Granit

Monumente & Grabsteine

Statuen, Basen u. s. w.

No. 12 West Ohio Straße.

Indianapolis.

Deutsche

Anzeigen-Agentur.

Etabliert seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

besorgen alle Arten von

Geschäftsanzeigen, Personalauforderungen

etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den

Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsche-Amerikanische Zeitungen

liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur

freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter

werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publi-

kationen für unsere Registratur zu übersenden.

J. S. Bates,

41 Park Row („Times“ Building).

New York.

Anzeigen-Agentur.

THIS PAPER may be found on

NEW YORK.

Antunft und Abgang der Eisenbahnzüge

in Indianapolis, an und nach Sonnt-

tag, den 5. März 1881.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und India-

napolis Eisenbahn (See Line).

Abgang:

Antunft:

Abgang täglich, 4.35 Am.

Antunft täglich, 5.30 Am.

Abgang täglich, 7.20 Am.

Antunft täglich, 8.15 Am.

Abgang täglich, 9.15 Am.

Antunft täglich, 10.10 Am.

Abgang täglich, 11.05 Am.

Antunft täglich, 12.00 Am.

Abgang täglich, 1.05 Am.

Antunft täglich, 2.00 Am.

Abgang täglich, 3.00 Am.

Antunft täglich, 4.00 Am.

Abgang täglich, 5.00 Am.

Antunft täglich, 6.00 Am.

Abgang täglich, 7.00 Am.

Antunft täglich, 8.00 Am.

Abgang täglich, 9.00 Am.

Antunft täglich, 10.00 Am.

Abgang täglich, 11.00 Am.

Antunft täglich, 12.00 Am.



Geheißt das ganze Jahr Johnston's Sarsaparilla

Leberbeschwerden, Dyspepsia

und zur Blutreinigung.

Es ist schon zwanzig Jahre im Gebrauch und

hat sich als bestes Mittel gegen Leber- und

Gallenbeschwerden, Dyspepsia, Bluthrein-

igung und alle Krankheiten, die von einer un-

gesunden Blutreinigung abhängen, bewiesen.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern. Es

ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu

eröffnen und die Verdauung zu befördern.

Es ist ein gutes Mittel, um den Appetit zu